

## Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen eaf Landesarbeitskreis Thüringen

evangelische aktionsgemeinschaft für familienfragen  
Landesgeschäftsstelle Thüringen  
Allerheiligenstraße 9  
99084 Erfurt  
Fon: 0361/7891112  
Fax.: 0361/7891111  
email: eafthueringen@aol.com



Der Landesarbeitskreis Thüringen der Evangelischen Aktionsgemeinschaft für Familienfragen (eaf) ist ein Zusammenschluss evangelischer Dienste, Werke, Verbände und Vereine der evangelischen Kirchen im Freistaat Thüringen, die in familienrelevanten Zusammenhängen arbeiten.

Der Landesarbeitskreis der eaf Thüringen setzt sich aus insgesamt 21 evangelischen Mitgliedseinrichtungen und einem persönlichen Mitglied zusammen, z. B. der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen, dem Bereich Kinder-, Jugend- und Familienförderung der Diakonie in Mitteldeutschland, der Frauen- und Männerarbeit der EKM, verschiedenen Familienfreizeit-, Familienerholungs- und Familienbildungsstätten, Einrichtungen der Familienberatung und der Eltern- und Familienbildung u. a.

Die Aufgabe des Landesarbeitskreises ist die gemeinsame Beratung und Vertretung ethischer, pädagogischer, sozialer, wirtschaftlicher und rechtlicher Fragen in der Familienpolitik und in der familienbezogenen Arbeit auf der Grundlage des biblisch begründeten christlichen Glaubens für eine kinder- und familiengerechte Gestaltung der Gesellschaft.

*Wir bieten an / können leisten:*

- Familienpolitische Interessenvertretung und Gremienarbeit in der Kirche und auf Landesebene
- Familienbezogene Arbeit vor Ort und in den Gemeinden
- Familien- und Elternbildung
- Familienberatung
- Familienerholung

## Die Brücke - Diakonisches Bildungswerk gGmbH

Geschäftssitz:  
Friedensstr. 10  
99817 Eisenach  
Fon: 03691/74 52 501  
Fax: 03691/78 54 50



Außenstelle:  
Goethestraße 2  
99628 Buttstädt  
Fon: 036373/967 51 oder 967 49  
Fax: 036373/ 96740  
email: [info@die-bruecke-biwe.de](mailto:info@die-bruecke-biwe.de)  
[www.die-bruecke-biwe.de](http://www.die-bruecke-biwe.de)

Die Brücke – Diakonisches Bildungswerk gGmbH ist ein durch das Thüringer Kultusministerium anerkannter freier Träger der Erwachsenenbildung.

Als Mitglied des Diakonischen Werkes Mitteldeutschland e. V. sehen wir uns der Herkunft und Tradition des Dienstes am Menschen verpflichtet und sind somit Teil der lebendigen Kirche.

Wir arbeiten nach den Qualitätskriterien der Fort- und Weiterbildung in der Diakonie.

Wir sind nach LQW-2 (Lernerorientierte Qualität in der Weiterbildung) testiert, damit wird deutlich, dass der Lernende im Mittelpunkt unserer Arbeit steht.

Als Partner der LernLandschaften im Verbund Lernender Regionen kooperieren wir mit vielfältigen Partnern. Als unseren politischen Auftrag verstehen wir es, einen Beitrag zur Verwirklichung des uneingeschränkten Rechtes auf lebensbegleitende Bildung zu leisten.

Für uns ist es wichtig, dass Menschen die für sie notwendige Unterstützung erhalten, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Wesentlich dabei ist die Erweiterung von persönlicher, fachlicher und sozialer Kompetenz und damit verbunden Handlungskompetenz.

Wir wollen Entwicklungen im Bereich Kompensation, Identität, Partizipation durch Kompetenzerweiterung anregen und ermöglichen. Wir sehen gelungenes Lernen als Beitrag zu gelingendem Leben.

Unsere Angebote:

- Seminare
- Fortbildungen
- Weiterbildungen
- Bildungsreisen
- Bildungsberatung und Lernbegleitung
- Lehr- und Lernmaterialien insbesondere für Menschen mit Behinderungen

Wir sind ein kompetenter Bildungsanbieter insbesondere für Menschen mit besonderen Bildungsbedürfnissen aufgrund einer Behinderung oder Benachteiligung und für Menschen in sozialen Berufsfeldern.

Unser Spektrum reicht von Allgemeinbildung über Persönlichkeitsbildung bis zur Beruflichen Bildung.

Wir sehen Bildung als individuellen Anspruch und als individuellen Entwicklungsprozess, den wir durch Beratung und Begleitung mit initiieren und unterstützen.

Wir sind regional und überregional in eigenen Bildungszentren tätig.

Ergänzend dazu bieten wir leicht zugängliche Angebote vor Ort – in Einrichtungen und Regionen an. Wo es geboten ist, begleiten wir Teilnehmer durch verschiedene Assistenzformen – von Mobilitätshilfen bis hin zur persönlichen Assistenz.

Wir bieten seit 1998 Fort- und Weiterbildungen für Mitarbeiter in verschiedenen sozialen Arbeitsfeldern und für Menschen mit Behinderung an. Ergänzt wird unser Spektrum seit 2004 durch die Seniorenbildung und die Elternschule.

## Referat Ökumene und Gesellschaftliche Verantwortung

Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland  
Referat Ökumene und Gesellschaftliche Verantwortung  
Dr. Moritz-Mitzenheim-Straße 2a  
99817 Eisenach  
www.arbeitsstelleeinewelt.de

Das Referat Ökumene und Gesellschaftliche Verantwortung ist beauftragt, an den Ruf der Kirchen der Ökumene zu erinnern, für eine gerechte, partizipatorische und lebensfähige Gesellschaft einzutreten.

Referatsleitung: KR Kathrin Skriewe, Tel. 03691-678-405, kathrin.skriewe@ekmd.de

Das *Fachreferat für Friedensarbeit* nimmt aktuelle friedensethische Themen auf und regt hierzu Diskussionen in Gemeinden, Gruppen und der Öffentlichkeit an. Es berät Jugendliche über die Möglichkeiten von Freiwilligendiensten, Zivildienst und dem Dienst in der Bundeswehr; bietet einen einjährigen berufsbegleitenden Grundkurs in Friedenserziehung, Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung an und wirkt mit bei der Gestaltung der Dekade zur Überwindung der Gewalt mit.

Wolfgang Geffe, Tel. 0361 / 65 37 772, friedensarbeit@ejth.de

Das *Fachreferat für Partnerschaft und ökumenisches Lernen* unterstützt und verknüpft die vielfältigen Partnerschaftsunternehmungen und leistet Beiträge zu deren Qualifizierung. Die etablierten Partnerschaften bieten ein vielfältiges Lernfeld für kirchliche und theologische Horizonterweiterung, ökumenisches Teilen und der Zusammenarbeit auf dem Feld von Mission und theologischer Ausbildung, Bildungsförderung, Gesundheitsförderung und Frauenförderung.

Prov. Pfr. Johann-Hinrich Witzel, Tel. 391 / 5346496, witzel@ekmd.de

Das *Fachreferat Gemeindebezogene Ausländerarbeit* setzt sich für die Rechte bei uns lebender Ausländer/innen ein. Es berät und begleitet Gemeinden und Ehrenamtliche in allen Fragen rund um die Themen Migration und Integration, Flucht und Asyl, Härtefallkommission, Kirchenasyl, Menschenrechte, Fremdenfeindlichkeit, Interreligiöser Dialog und Islam.

Petra Albert, Tel. 0391 / 5346493, petra.albert@ekmd.de

Das *Fachreferat Ausländer- und Aussiedlerseelsorge* befasst sich mit Fragen der Zuwanderung, unterstützen die Integration von Evangelischen Aussiedlern in den Kirchengemeinden, sie begleiten Kontakte zu Gemeinden anderer Sprache und Herkunft und ist für die Seelsorge kirchlicher Mitarbeiter anderer Sprache und Herkunft zuständig.

Pastorin Ines Stephanowsky, Tel. 03691 / 678512, ines.stephanowsky@ekmd.de

Der *Kirchliche Entwicklungsdienst* unterstützt und leistet entwicklungsbezogene Bildungsarbeit und Globales Lernen auf allen Ebenen der Landeskirche, berät Bildungsarbeit im Inland und – der Projektarbeit im Ausland (außer Tansania) sowie fördert basisbezogene Maßnahmen. (aus Mitteln des 2%-Appells, auch für Osteuropa).

Hans-Joachim Döring, Tel. 0391 / 5346495, hans-joachim.doering@ekmd.de

Der *Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt* (KDA) versteht sich als Brücke zwischen Kirche und Arbeitswelt. Er misch sich ein, ist am Ort der Arbeit und am Ort der Arbeitssuchenden.

Brigitte Muthwill, Tel. 0391 / 5346185, brigitte.muthwill@ekmd.de

Roland Walther, Tel. 036202 / 98415, roland.walther@eichel-web.de

Der *Kirchliche Dienst auf dem Lande* (KDL) ist Kompetenzzentrum für alle Fragen und Belange des ländlichen Raums. Themen sind u.a.: konventionelle und ökologische Landwirtschaft; Grüne Gentechnik; schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen Dorferneuerung und regionale Entwicklung.

Christfried Boelter, Tel. 03623 / 303096, ch.boelter@t-online.de

## Referat Ökumene und Gesellschaftliche Verantwortung

Die *Kirchliche Umweltarbeit* führt umweltbezogene Bildungs- und Projektarbeit in der Landeskirche durch und regt die Gemeinden und Einrichtungen zu eigenen Vorhaben an. An Bedeutung gewinnen Umweltmanagementsysteme, die Ressourcenschutz und Betriebskostensenkung vereinen.

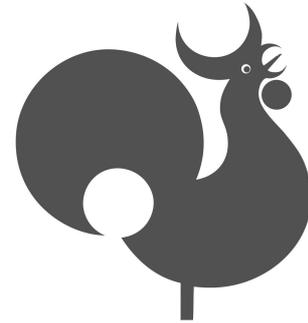
Ansprechpartnerin: Katja Geißler, Ev. Akademie Wittenberg, Tel. 03941-4988-48, geissler@kfh-wb.de

*Was bieten wir an? / Was können wir leisten?*

Durchführung von Seminaren, Tagungen und Informationsveranstaltungen für Gemeinden, Kirchenkreise, für Haupt- und Ehrenamtliche sowie die interessierte Öffentlichkeit

- Verknüpfung der Themenbereiche Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung mit Ökumene, Theologie und Didaktik
- Mitwirkung an Gemeindeveranstaltungen, Konventen und Synoden, eigene Vortragsarbeit, Schulung von Multiplikatoren
- Erstellen von bildungspolitischen und didaktischen Materialien
- Durchführen von Kampagnen und Schwerpunktprojekten (Kirchenfußball, 2%-Appell, Dekade zur Überwindung der Gewalt, u. a.)
- Vertretung der Landeskirche in Gremien der EKD und in bundesweiten Arbeitskreisen
- Fachbezogene Grundsatzarbeit, sozialetische Expertise, Beratung kirchenleitender Gremien
- individuelle Beratung beim Planen und Durchführen von Bildungsvorhaben bzw. Aus- und Weiterbildungsprojekten im Inland und bei Entwicklungsprojekten in Ausland
- Vermittlung von Referent/innen und Fachleuten.
- Konzipierung und Verleih von themenbezogenen Ausstellungen
- Verbindungen zu regionalen Gruppen oder bundesweiten Kampagnen und Projektpartnern.
- Vernetzung bestehender Gruppen; Initiativen und Arbeitskreise
- Begegnungen mit ökumenischen Partnern und Migranten.
- Beratung für die Vorbereitung und Durchführung von Besuchsreisen und ökumenischen Begegnungen.
- Austausch über unterschiedlichste Lernerfahrungen aus den jeweiligen Arbeitsbereichen.
- Ökumenisches Freiwilligenprogramm
- Vorbereitung und Auswertung von Lern- und Bildungsreisen und längeren Auslandsaufenthalten
- Beratung bei der Projektfinanzierung und Vermittlung von finanziellen Zuschüssen

## Evangelische Studierendengemeinden und Hochschularbeit auf dem Gebiet der EKM ESG



Die Evangelischen Studierendengemeinden der EKM gehören zum Verband der Evangelischen StudentInnengemeinden in der Bundesrepublik Deutschland, dessen Logo der Hahn ist.

ESG in den Hochschulorten:

ESG Halle: Puschkinstr. 27, 06108 Halle, Fon: 0345/2022652, [www.uni-halle.de/esg](http://www.uni-halle.de/esg)

ESG Jena: August-Bebel-Str. 17a, 07743 Jena, Fon: 03641/449790, [www.uni-jena.de/esg](http://www.uni-jena.de/esg)

ESG Magdeburg: Neustädter Str. 6, 39104 Magdeburg, Fon: 0391/5432009, [www.esg-magdeburg.de](http://www.esg-magdeburg.de)

ESG Erfurt: Allerheiligenstr. 15, 99084 Erfurt, Fon: 0361/5661701, [www.esg-erfurt.de](http://www.esg-erfurt.de)

ESG Weimar: Herderkirche, 99423 Weimar, Fon: 03643/852289, [www.esg-weimar.de](http://www.esg-weimar.de)

ESG Ilmenau: Langenwieser Str. 11, 98693 Ilmenau, Fon: 03677/465245, [www.tu-ilmenau.de/~esg/](http://www.tu-ilmenau.de/~esg/)

ESG Merseburg: Geusaer Str. 88, 06217 Merseburg, Fon: 03461/204067, [www.fh-merseburg.de/wwwesg](http://www.fh-merseburg.de/wwwesg)

CSG Wernigerode: Friedrichstr. 57-59, 38855 Wernigerode, Fon 03943/659162, [www.hs-harz.de/SV/SG](http://www.hs-harz.de/SV/SG)

Die ESG ist Gemeinde Jesu Christi an der Hochschule und sucht den Kontakt zu Studierenden, Mitarbeitenden und Lehrenden im Bereich der Universität, Hoch- oder Fachschule. In diesem Sinn ist sie Evangelische Kirche an der Hochschule. Sie beteiligt sich an den Diskursen über Wissenschaft und Gesellschaft aus der Sicht ihres christlichen Gottes- und Menschenbildes bzw. initiiert selbst derartige Debatten.

Die ESG

- bietet einen Ort der Begegnung für deutsche und ausländische Studierende
- ist ein Ort der Bildung und unterstützt die eigenverantwortete Selbstbildung von Studierenden, Absolventen und interessierten jungen Erwachsenen an der Hochschule und am Hochschulort
- bringt die Botschaft von der befreienden Liebe Gottes zu den Menschen ins Gespräch
- wendet sich mit ihren Angeboten an Studierende und an der Hochschule Tätige, um sie für den christlichen Glauben zu interessieren. Insofern ist sie missionarische Gemeinde an der Hochschule
- ist Ort ökumenischer sowie interreligiöser Begegnung und fördert das Engagement von Studierenden und Hochschulangehörigen aller Fachbereiche, Nationalitäten und Bekenntnisse
- arbeitet zusammen mit anderen Akteuren der evangelischen Kirche an der Hochschule bzw. am Hochschulort (Evangelischen Hochschulbeiräten, Theologischen Fakultäten, Studienwerk Villigst, Evangelischer Akademikerschaft, Ortsgemeinden, Evangelischer Akademie)
- ist am interkulturellen und interreligiösen Dialog interessiert
- bietet Foren für kritische Fragen an und in Kirche und Gesellschaft
- verschafft studentischen Anliegen Gehör
- baut eine Brücke zwischen studentischer Kultur und Kirche
- lädt zu Gottesdiensten, Andachten, Bibel- und Glaubensgesprächen ein
- führt Projekte im In- und Ausland durch und lädt zu Studienfahrten ein (u. a. Tansania, Rußland, Genf, Rumänien).

Die Studierendenpfarrer und -pfarrerinnen

- sind an Hochschulen ohne theologische Fakultät die Ansprechpartner bzw. -partnerinnen aus Theologie und Kirche für die Hochschulangehörigen
- sind verantwortlich für die Präsenz der Evangelischen Kirche an Hochschulen und wissenschaftlichen Institutionen.
- bieten seelsorgerliche Gespräche und Begleitung für Studierende und Hochschulangehörige an
- bieten Glaubens- und Taufkurse an und übernehmen Taufen, Trauungen und andere Kasualien
- helfen in Krisen- und Problemsituationen
- laden ein zu Gottesdiensten, Festen, Fahrten, Ausstellungen
- organisieren und moderieren thematische Veranstaltungen im Rahmen der ESG und an der Hochschule (z. B. Hochschuldialoge, Vorträge, Gesprächsforen, Erzählcafés)
- beteiligen sich an Hochschulprojekten (z.B. Universitätsgeschichte und Geschichte der ESG).

## **Studienbegleitprogramm für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika STUBE-Ost**



Diakonie Mitteldeutschland  
Mittagstr. 15  
39124 Magdeburg  
Fon: 0391 / 25526157  
email: stube-ost@diakonie-kps.de  
Mitarbeiterin: Petra Monar

STUBE-Ost hat sich ab 1992 aus den Aktivitäten des Bereiches „Arbeit mit ausländischen Studierenden“ der Ev. Studentengemeinde Magdeburg entwickelt. Konzeption von STUBE-Ost ist eine breit angelegte und miteinander verzahnte Bildungs-, Beratungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

In Sachsen-Anhalt und Thüringen studieren z. Zt. ca. 2000 junge Menschen aus den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Für diese Zielgruppe bietet das Studienbegleitprogramm eine entwicklungsbezogene Ergänzung ihres Fachstudiums.

STUBE-Ost versteht sich als Lobbyist und Interessenvertreter ausländischer Studierender und arbeitet eng mit den Evangelischen und Katholischen Studierendengemeinden, den Hochschulen und anderen Einrichtungen im Kontext der Einen Welt zusammen. Studienbegleitprogramme sind integraler Bestandteil kirchlicher Entwicklungszusammenarbeit.

STUBE bietet ein Forum, in dem junge Menschen aus Afrika, Asien und Lateinamerika sich offen begegnen und austauschen können. STUBE-Programme

- ermöglichen den Studierenden einen „Süd-Süd Austausch“ über spätere Praxis und Lebensperspektive
- fördern die sozialen Beziehungen zwischen den ausländischen Studierenden
- stärken Identität und Selbstbewusstsein
- bieten Geborgenheit in einer ausländerfeindlichen Umwelt, ein Zuhause in einer weitgehend anonymen Hochschulsituation
- lassen Ökumene lebendig werden, da Menschen einander unmittelbar begegnen, Erfahrungen austauschen, voneinander lernen und miteinander feiern
- ermöglichen den Austausch im multikulturellen wie im interreligiösen Kontext zwischen Christen, Moslems, Buddhisten und Hindus
- tragen dazu bei, dass Toleranz und Verständigung in religiösen und kulturellen Fragen wachsen können
- fördern das Verständnis und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Religionen und Gruppen.

## Frauenarbeit der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland/ Frauenarbeit der EKM



Frauenarbeit der Föderation  
Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland (EKM)



Frauenarbeit der EKM  
Katharinenhaus  
Leibnizstr.4  
39104 Magdeburg  
Tel.: 0391/5346270  
Fax: 0391/5346273  
e-mail: [Frauenarbeit-Magdeburg@ekmd.de](mailto:Frauenarbeit-Magdeburg@ekmd.de)  
[www.frauenarbeitekm.de](http://www.frauenarbeitekm.de)

Frauenarbeit der EKM  
Hedwig-Pfeiffer-Haus  
Arnold-Böcklin-Str.2  
99425 Weimar  
Tel.: 03643/850751  
Fax: 03643/7755862  
e-mail: [info@frauenwerk-thueringen.de](mailto:info@frauenwerk-thueringen.de)  
[www.frauenarbeitekm.de](http://www.frauenarbeitekm.de)

Die Frauenarbeit bestärkt Frauen, im Sinn der schöpfungsgemäßen Gottebenbildlichkeit am Reich Gottes mitzubauen. Sie

- befähigt und ermutigt Frauen in ihrer emanzipatorischen Mitarbeit in Kirche und Gesellschaft,
- bringt feministisch-theologische Erkenntnisse in gemeindliche und kirchliche Praxis ein,
- analysiert und reflektiert die Situation von Frauen in ihren gesellschaftlichen und sozialen Bezügen,
- tritt ein für eine gerechte Gemeinschaft von Frauen und Männern in Kirche und Gesellschaft,
- arbeitet ökumenisch und befördert den Prozess der interreligiösen und interkulturellen Verständigung.

Die Mehrheit in der evangelischen Kirche sind Frauen. Um dieser Mehrheit gerecht zu werden, bedarf es einer frauenspezifischen Arbeit oder anders gesagt: Wenn eine gerechte Gemeinschaft von Frauen und Männern in unserer Kirche Wirklichkeit werden soll, wenn Frauen mündige Christinnen sein sollen, wenn unsere Vision von Kirche das allgemeine Priestertum aller Glaubenden beinhaltet, wenn das Pauluswort gelten soll, dass wir allesamt einer sind in Christus, dann ist eine geschlechterspezifische Arbeit nötig, eine besondere Beachtung der weiblichen Dimension des Menschseins, ein Wahrnehmen der weiblichen Rolle in Kirche und Gesellschaft und ein Eingehen auf weibliche Bedürfnisse, um das Einswerden in Christus nicht durch die Ungleichwertigkeit der Geschlechter zu behindern.

In dieser Arbeit brauchen die Gemeinden Unterstützung, und die Frauen brauchen Orte und Räume für das, was die Ortsgemeinden nicht leisten können.

Wir bieten an:

- Seminare und Tagungen zur Bildung und Weiterbildung von Frauen
- Weiterbildung der Multiplikatorinnen der Frauenarbeit in den Kirchenkreisen
- Werkstätten und Studientage zum Weltgebetstag
- Freizeiten und Erholungstage für Frauen und Familien
- Frauenspezifische Seelsorge
- Ökumenische Begegnungen und Studienreisen für Frauen
- Veranstaltungen für Frauen in den Gemeinden
- Kur-Beratung und Vermittlung und Kurnachsorge.

## Evangelische Männerarbeit Mitteldeutschland

Evangelische Männerarbeit Mitteldeutschland  
Gerberstraße 14a  
99089 Erfurt  
Fon: 0361/2646511  
Fax: 0361/2646520  
email: dober@cvjm-thueringen.de



1. Männerarbeit ist Gemeindearbeit, die Hilfen zur Gestaltung des Glaubens gibt.

Die Männerarbeit setzt sich folgende Schwerpunkte:

- Ausbau und Präsenz in den Gemeinden
- Gewinnung von Multiplikatoren in den Superintendenturen und Kirchenkreisen
- Gewinnung, Schulung und Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter

2. Die Männerarbeit sucht in Verbindung mit anderen Dienstbereichen und Werken Aufgaben im Sinne ihrer Präambel der Ordnung für die Landeskirchen und die Kirchgemeinden wahrzunehmen.

Dazu zählen insbesondere:

- themenorientierte Tagungsarbeit
- Arbeit mit Mitarbeitern auf allen Ebenen der Landeskirchen
- Arbeit mit Ehepaaren und Familien
- Arbeit mit Senioren
- Arbeit mit Handkern und Gewerbetreibenden
- Arbeit mit Arbeitnehmern und Landwirten
- Männertreffen und Kirchentagsarbeit
- gerechte Partnerschaft zwischen den Geschlechtern

3. Die Evangelische Männerarbeit Mitteldeutschland ist Mitglied der Männerarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland und arbeitet in den Arbeits- und Themenbereichen mit.

Jährliche Termine/Angebote:

Männertagungen Januar Mansfeld, Herbsttagungen November Neudietendorf, Wintertagungen Februar Neudietendorf, Küstertagungen Frühjahr Neudietendorf, Seniorentagungen Juni Tabarz, Männersonntage Oktober in den Gemeinden, verschiedene Männertreffen, Freundestage für Freunde und ehrenamtliche Mitarbeiterschaft

In Kooperation mit anderen Werken/Trägern:

Freizeiten/Rüstzeiten

Mitarbeit:

Deutscher Evangelischer Kirchentag, Bittgottesdienste Marienborn

## **Kirchenmusik in der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland**

Kirchenamt der Föderation der EKM  
Referat Kirchenmusik  
Am Dom 2  
39104 Magdeburg  
Fon: 0391/5346128  
Fax: 0391/5346118

Ansprechpartner:  
LKMD Dietrich Ehrenwerth (Fon: 0361/5626165, email: dietrich.ehrenwerth@gmx.de)

ab Februar 2006:  
Zentrum für Kirchenmusik  
Meister-Eckehart-Str. 1, 99084 Erfurt

Die Kirchenmusik ist Bestandteil der Verkündigung der Kirche. Sie ist in unterschiedlicher Form in fast jeder Gemeinde erlebbar. In der EKM sind rund 240 hauptberufliche Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker tätig. Eine große Zahl Ehrenamtlicher – etwa 20.000 – engagiert sich in Chören, Posaunenchorgruppen und Instrumentalgruppen, als Organist oder als Chorleiter in den Gemeinden. Die haupt- und ehrenamtliche kirchenmusikalische Arbeit vor Ort wird ergänzt durch überregionale Aktivitäten wie Kirchenmusiktage, Chor- und Bläsertreffen sowie durch die unter 5. genannten Angebote.

Kirchenmusik wirkt auch aus den Gemeinden heraus in die Öffentlichkeit, sie hat hier einen Verkündigungsauftrag und zugleich eine kulturelle Bildungsfunktion.

Auf der Ebene der Föderation wird die Kirchenmusik verantwortet und getragen vom Referat Kirchenmusik, von der Kammer für Kirchenmusik, von den Kirchenchorwerken und den Kirchenmusikerverbänden beider Teilkirchen und vom Posaunenwerk. Die kirchenmusikalische Fachaufsicht obliegt den Landeskirchenmusikdirektoren beider Teilkirchen, in den Kirchenkreisen ist sie Aufgabe der Fachberater für Kirchenmusik, in den Propsteien der EKKPS der Propsteikantoren.

Das Referat Kirchenmusik und ab Februar 2006 insbesondere das Zentrum für Kirchenmusik in Erfurt, die oben genannten Werke und Verbände sowie die hauptamtlichen Kirchenmusiker vor Ort bieten an:

1. Aus- und Weiterbildung für den nebenamtlichen kirchenmusikalischen Dienst
  - C-Ausbildung für Organisten und/oder Chorleiter: im C-Kurs (Jena bzw. Erfurt) und am Kirchenmusikalischen Seminar Halberstadt
  - D-Ausbildung für Organisten und/oder Chorleiter (im Aufbau)
  - D-Ausbildung für Posaunenchorleiter
  - Weiterbildungsseminare in Chorleitung und für Organisten
  - Posaunenchorleiter-Lehrgänge
  - Bläserlehrgänge
  - Instrumentalunterricht vor Ort
2. Weiterbildungsangebote für hauptamtliche Kirchenmusiker
  - Seminare und Kirchenmusikertage
  - Landeskirchenmusiktage
3. Ausbildung hauptamtlicher Kirchenmusiker an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Halle
4. Singwochen und Musizierfreizeiten, Bläserrüsten und -freizeiten
5. Dienstleistungen für Gemeinden und kirchenmusikalisch Tätige
  - Kontakt- und Informationsstelle in kirchenmusikalischen Fragen
  - Beratung von Kirchengemeinden und kirchlichen Gremien
  - Notenbibliothek und -leihstelle

## Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle an der Saale EHK

Ev. Hochschule für Kirchenmusik  
Kleine Ulrichstraße 35  
06108 Halle  
Fon: 0345/219690  
Fax: 0345/2196929  
email: sekretariat@ehk-halle.de  
www.ehk-halle.de



Wer sind wir? / Wer gehört dazu? / Was ist uns wichtig?

(1) Die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen errichtet auf der Grundlage von Art. 69 Abs. 1, 106 Abs. 1 und 110 der Grundordnung der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen als provinzialkirchliche Einrichtung die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik in der Rechtsform einer Kirchlichen Körperschaft öffentlichen Rechts. Die Errichtung als Körperschaft des öffentlichen Rechts bedarf gemäß Artikel 8 Abs. 3 des Evangelischen Kirchenvertrages Sachsen-Anhalt vom 15. September 1993 der Genehmigung durch die Landesregierung. Die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik führt die Tradition und die Arbeit der Evangelischen Kirchenmusikschule der Kirchenprovinz Sachsen weiter.

(2) Die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle ist laut Bescheid des Ministers für Wissenschaft und Forschung des Landes Sachsen-Anhalt vom 28. Juni 1993 nach §§ 108 und 109 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt eine staatlich anerkannte Hochschule in freier Trägerschaft. Der Träger im Sinne des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt ist die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen.

(3) Der Sitz der Hochschule ist Halle/Saale.

(4) Die Hochschule dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, künstlerischen, wissenschaftlichen und kirchlichen Zwecken.

Was bieten wir an? / Was können wir leisten?

(1) Die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik vermittelt durch Theorie und Praxis die Fähigkeiten, die zum Beruf des Kirchenmusikers nötig sind. Dabei ist sie dem musikalischkünstlerischen Niveau einer musikalischen Hochschulausbildung verpflichtet.

(2) Die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik nimmt Aufgaben in der musik- und liturgiewissenschaftlichen Forschung wahr. Sie gestaltet durch Weiter- und Fortbildung die kirchenmusikalische Arbeit der Kirchen mit.

(3) Die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik steht in ihrer Ausbildungs- und künstlerischen Arbeit als Einrichtung ihres Trägers auf dem Boden der in der Grundordnung der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen genannten Bekenntnisgrundlagen

## Kirchenmusikalisches Seminar Halberstadt

Kirchenmusikalisches Seminar  
Am Cecilienstift 1  
38820 Halberstadt  
Fax und Anrufbeantworter 012125/99471405  
email: [kimu-seminar@web.de](mailto:kimu-seminar@web.de)  
<http://www.kirchenmusikseminar.de>

Leitung: KMD Domkantor Claus-Erhard Heinrich, Telefon 03941/447888  
Kantorin Ulrike Stroh (Dozentin, Leitungsassistenz), Telefon 034654/855878  
Carmen Haring (Büro), Telefon 03941/588137

Das Seminar bildet zur C-Kantorin/zum C-Kantor innerhalb von 2 bzw. 3 Semestern aus. Angehängt ist ein Internat. Das Unterrichtsjahr liegt weitgehend parallel zum Schuljahr in Sachsen-Anhalt und beginnt im Wintersemester.

Die Ausbildung ist auch extern möglich, wobei die Anwesenheit am Dienstag und Mittwoch obligatorisch ist. Dazu kommen ca. jedes zweite Wochenende die Mitgestaltung von Gottesdiensten in Bereich Chorleitung – mit Kantorei (klassisches Repertoire) bzw. Jugendchor (Sacro pop, Gospel, Anbetungslieder etc.) – und Orgelspiel/ Gemeindebegleitung. Musikalische Anforderungen in der Aufnahmeprüfung, detaillierten Fächerkanon und die Namen aller Dozenten entnehmen Sie bitte der Website.

Die Seminaristen umfassen erfahrungsgemäß eine Vielfalt von Lebenssituationen, wobei die Palette von Schulabgängern bis zu Menschen in der Mitte des Lebens reicht, die sich kirchenmusikalisch weiterqualifizieren wollen.

Für Mitglieder der EKM ist der Unterricht kostenfrei, es kann je nach Einkommen auch ein Antrag auf ein Stipendium gestellt werden.

**Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen Mitteldeutschlands**  
**Bereich Kinder, Jugend und Familie**  
**Referat Kindertagesstätten**

Dienststelle Eisenach  
Ernst- Thälmann-Str. 90  
99817 Eisenach  
Fon: 03691/810315  
Fax: 03691/810321  
email: kita-th@diakonie-ekm.de



Dienststelle Magdeburg  
Mittagstr. 15  
39124 Magdeburg  
Fon: 0391/255261115  
Fax: 0391/255261222  
email: kita-lsa@diakonie-ekm.de

Die Diakonie Mitteldeutschland ist die Wohlfahrtsorganisation Evangelischer Kirchen Mitteldeutschlands. Mit über 20.000 Mitarbeitern und weit über 1.000 Einrichtungen ist die Diakonie Mitteldeutschland einer der größten Arbeitgeber in der Region. Als zuverlässiger und hochspezialisierter Freier Wohlfahrtsverband engagiert sich die Diakonie Mitteldeutschland im Gefüge des modernen Sozialstaates vor allem in den Bereichen Gesundheit, Altenhilfe, Behindertenhilfe, Familien- und Sozialberatung, Suchtberatung, Migranten- und Ausländerhilfe, Kinder- und Jugendhilfe und Bildung.

Was wir in der Diakonie tun, ist Ausdruck unseres christlichen Glaubens. Unser diakonisches Handeln wird für viele zum Zeichen der Glaubwürdigkeit der Kirche. Mit diesem Anspruch vertritt die Diakonie Mitteldeutschlands mehr als 300 evangelischen Kindertagesstätten im Bereich Evangelischer Kirchen Mitteldeutschlands

In evangelischen Kindertagesstätten, als erste Bildungsinstitutionen, kommen täglich 13.600 Kinder und deren Familien mit Kirche und Diakonie in Kontakt. Neben der Aneignung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten umfasst Bildung in evangelischen Kindertagesstätten auch die Entwicklung von Wertvorstellungen und die eigene Positionierung zu Religion. Kinder als Gottessucher, mit ihren eigenen theologischen Vorstellungen wahrzunehmen und gemeinsam mit ihnen religiöse Fragen zu stellen, darum bemühen sich 1.053 Erzieherinnen und Erzieher in evangelischen Kindertagesstätten. Diese Fragestellungen zielen weit über die traditionellen Aufgaben der Kindertagesstätte hinaus, da sie auch die Familien der Kinder betreffen und diese mit einbeziehen. So bedienen evangelische Kindertagesstätten auch Felder der Erwachsenenbildung und reichen in die Arbeit der Kirchgemeinden hinein. Evangelische Kindertagesstätten sind Markenzeichen von Kirche und Diakonie und wirken mit ihrer Arbeit in der Gesellschaft.

Ein wesentlicher Baustein in der Arbeit mit evangelischen Kindertagesstätten ist die religionspädagogische Aus- und Fortbildung für Erzieherinnen und Erzieher und die Weiterentwicklung des evangelischen Profils aller Einrichtungen. Religionspädagogische Schwerpunkte sind Grundlage sowohl in den Leitungs- und Mitarbeitergremien, wie auch in der Konzeptionsentwicklung. Als ein weiterer Schwerpunkt ist die Vernetzung von Kindertagesstätten, als ein Teil kirchlich – diakonischer Arbeit, mit der Kirchgemeinde vor Ort zu sehen. Der Fachverband für evangelische Kindertagesstätten unterstützt die fachliche Arbeit des Referates, regt Projekte an und bildet mit seinen unterschiedlichen Arbeitsgruppen die große Bandbreite der Arbeit in evangelischen Kindertagesstätten ab. Qualitätssicherung und -weiterentwicklung sind unverzichtbare Bausteine der Arbeit. Als ein Ergebnis dieser Arbeit ist das in unterschiedlichen Fachgruppen des Fachverbandes entstandene Handbuch zur „Qualitätsentwicklung in evangelischen Kindertagesstätten“ zu werten. In verschiedensten landespolitischen Gremien, wie dem Landesjugendhilfeausschuss, Arbeitsgruppen der Ministerien, der LIGA der freien Wohlfahrtspflege, aber auch in Bundesgremien, wie der Bundesvereinigung Evangelischer Kindertagesstätten, vertritt das Diakonische Werk Evangelischer Kirchen Mitteldeutschlands die Belange von Kindern und deren Familien und bezieht Stellung zu familien- und sozialpolitischen Themen. In Zusammenarbeit mit den konfessionellen Fachschulen für Sozialpädagogik und dem Caritasverband entstehen Weiterbildungskonzepte und Projekte, wie z.B. der ökumenische Weltkindertag.

## **Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen Mitteldeutschlands Bereich Gesundheit, Pflege und Rehabilitation Referat Behindertenhilfe**

Diakonie Mitteldeutschland  
Referat Behindertenhilfe  
Ernst-Thälmann-Str. 90  
99817 Eisenach  
Fon: 03691/810111  
Fax: 03691/810102  
email: starke@diakonie-ekm.de  
www.diakonie-mitteldeutschland.de



Die Diakonie Mitteldeutschland ist die Wohlfahrtsorganisation Evangelischer Kirchen Mitteldeutschlands. Mit über 20.000 Mitarbeitern und weit über 1.000 Einrichtungen ist die Diakonie Mitteldeutschland einer der größten Arbeitgeber in der Region. Als zuverlässiger und hochspezialisierter Freier Wohlfahrtsverband engagiert sich die Diakonie Mitteldeutschland im Gefüge des modernen Sozialstaates vor allem in den Bereichen Gesundheit, Altenhilfe, Behindertenhilfe, Familien- und Sozialberatung, Suchtberatung, Migranten- und Ausländerhilfe, Kinder- und Jugendhilfe und Bildung.

Was wir in der Diakonie tun, ist Ausdruck unseres christlichen Glaubens. Unser diakonisches Handeln wird für viele zum Zeichen der Glaubwürdigkeit der Evangelischen Kirche.

Die Diakonie Mitteldeutschland vertritt in Thüringen insgesamt 2 (integrative) Grundschulen, 17 Förderschulen (Förderschwerpunkte: geistige Entwicklung, Körperbehinderung, Verhaltensauffälligkeit und Lernbehinderung) und eine Berufsfachschule für Diakonie und Sozialpädagogik in Eisenach.

Die insgesamt 2.614 Schülerinnen und Schüler werden von ca. 350 Lehrkräften unterrichtet und gefördert. In den Förderschulen werden zusätzlich 292 Sonderpädagogische Fachkräfte eingesetzt.

In den 17 Förderschulen werden allein 2.031 Schülerinnen und Schüler beschult; 11 Förderschulen unterrichten im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung; 1 Förderschule mit Förderschwerpunkt körperliche Behinderung; 2 Förderschulen mit Förderschwerpunkt Verhaltensauffälligkeit; 3 Förderberufsschulen mit Förderschwerpunkt körperliche Behinderung und Verhaltensauffälligkeit und Lernbehinderung.

Unsere Förderschulen sind an folgenden Standorten vertreten: Arnstadt (2), Bad Köstritz (2), Eisenach, Erfurt (2), Hildburghausen, Gera, Greiz, Königsee, Lobenstein, Mühlhausen, Nordhausen, Rastenberg, Schöngleina und Weimar. Die integrativen Grundschulen befinden sich in Arnstadt und Lobenstein.

In den beiden integrativen Grundschulen besuchen behinderte und nichtbehinderte Schülerinnen und Schüler gemeinsam den Unterricht. Dabei wird von den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten eines jeden Schülers ausgegangen und durch zieldifferenten Unterricht versucht eine optimale Förderung zu erreichen.

Der Unterricht an den Förderschulen orientiert sich auch an den individuellen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Lebenssituationen der Kinder und Jugendlichen mit dem Ziel der Selbstverwirklichung und sozialer Integration. Zentrales Ziel ist es den Schülerinnen und Schülern eine ihres Förderbedarfes adäquate Schulbildung unter Wahrung der Persönlichkeit zu ermöglichen.

Das Konzept pädagogischen Handelns für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung lässt sich wie folgt beschreiben:

- Die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt in der geistigen Entwicklung unterliegt den gleichen Prinzipien wie sie für jegliche Bildung und Erziehung gelten.
- Die individuellen Bedürfnisse und Lernmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler erfordern spezielle Formen und Bedingungen des Lehrens und Lernens.
- Die Bildung in den Förderschulen orientiert sich an einem systemischen Bildungsverständnis, um die Welt – im Sinne der Ganzheitlichkeit – für die Schülerinnen und Schüler erleb- und begreifbar zu machen.
- Die Kinder und Jugendlichen sollen sich nicht einem vorbestimmten Idealziel der Normalität nähern sondern im Rahmen der Förderschule ihre unverwechselbare Identität finden.

Die religionspädagogische Arbeit schließt alle an der Bildung und Erziehung beteiligten Personen ein. In das religiöse Leben der Schule ist die Fortbildung der Mitarbeiterschaft und die religiöse Unterweisung der Schülerinnen und Schüler eingebettet. Eine besondere Herausforderung kirchlicher Begleitung sind der Konfirmandenunterricht und die Konfirmation, die derzeit häufig stellvertretend für die Kirchgemeinde übernommen werden sowie die Anbindung an eine junge Gemeinde zu ermöglichen.

**Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen Mitteldeutschlands**  
**Bereich Kinder, Jugend und Familie**  
**Referat Kinder- und Jugendhilfe**

Dienststelle Eisenach  
Ernst-Thälmann-Str. 90  
99817 Eisenach  
Fon: 03691/810316  
Fax: 03691/810321  
email: jugendhilfe@diakonie-ekm.de



Die Diakonie Mitteldeutschland ist die Wohlfahrtsorganisation Evangelischer Kirchen Mitteldeutschlands. Mit über 20.000 Mitarbeitern und weit über 1.000 Einrichtungen ist die Diakonie Mitteldeutschland einer der größten Arbeitgeber in der Region. Als zuverlässiger und hochspezialisierter Freier Wohlfahrtsverband engagiert sich die Diakonie Mitteldeutschland im Gefüge des modernen Sozialstaates vor allem in den Bereichen Gesundheit, Altenhilfe, Behindertenhilfe, Familien- und Sozialberatung, Suchtberatung, Migranten- und Aussiedlerhilfe, Kinder- und Jugendhilfe und Bildung.

Die Arbeit des Referates orientiert sich an den Bedarfen von Kindern, Jugendlichen und Familien sowie an den Anforderungen der Mitgliedseinrichtungen. Die Bedarfe und Anforderungen verändern sich kontinuierlich. Dies hat Auswirkungen auf die Verbandsarbeit. Besondere Herausforderungen bestehen aufgrund:

- der belastenden wirtschaftlichen Situation der Familien, die sich negativ auf die Lebensverhältnisse junger Menschen auswirkt (z.B. geringere Bildungschancen)
- der demographischen Entwicklung mit niedriger Geburtenrate
- der veränderten Familienstrukturen, wie z.B. Patchworkfamilien
- der Veränderung der Solidargemeinschaft, z.B. durch die Prinzipien „Fördern“ und „Fordern“
- des unterschiedlichen Stellenwertes von Hilfen zur Erziehung und der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit auf der einen Seite und der Tagesbetreuung von Kindern im sozialstaatlichen Engagement andererseits
- der zunehmenden Bedeutung von Netzwerkarbeit in der Jugendhilfe, z.B. in Kooperation mit Schulen und Psychiatrie
- des notwendigen Einflusses des DW EKM auf sozialpolitische Entscheidungen
  
- Die Feststellung und Beratung von Grundsatzfragen und die daraus folgende Formulierung verbands- und sozialpolitischer Anliegen.
- Die fachspezifische Beratung des Vorstandes und des Diakonischen Rates sowie die Erarbeitung von Empfehlungen als Grundlage für die Außenvertretung des Diakonischen Werkes.
- Die Einbringung von Fachinteressen in die Diakonische Konferenz und Positionen, die übergreifende Bedeutung haben könnten.
- Die Erarbeitung von Empfehlungen zu Qualitätsstandards, Qualitätsentwicklung sowie Fach- und Verhandlungspositionen.
- Die Förderung des fachlichen Dialoges und der Zusammenarbeit im DW EKM
- Die Bearbeitung von Fachverbandsthemen im Rahmen des DW der EKD
- Die Förderung und Beratung
  - Evangelischer Kinder- und Jugendarbeit
  - Jugendsozialarbeit und Jugendberufshilfe
  - Evangelischer Einrichtungen und Dienste, die Beratung, Betreuung, Begleitung und Bildung für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien gewähren
  - Evangelischer Träger der Hilfen zur Erziehung

Die sozial- und jugendhilfepolitische Arbeit in verschiedensten landes- und bundespolitischen Gremien, wie dem Landesjugendhilfeausschuss, dem EREV, der BAG EJSa, Arbeitsgruppen der Ministerien, der LIGA der freien Wohlfahrtspflege sowie des Evangelischen Fachverbandes Familien- Kinder- und Jugendhilfe im DW EKM, stellt einen wesentlichen Leistungsaspekt des Referats Kinder- und Jugendhilfe dar.

## **Weiterbildungsseminar des Diakonischen Werkes Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland**

Diakonisches Werk Evang. Kirchen in Mitteldeutschland  
Weiterbildungsseminar  
Frau Heil  
Mittagstraße 15  
39124 Magdeburg  
Fon: 0391/25526160  
Fax:: 0391/25526177  
email: [weiterbildung@diakonie-kps.de](mailto:weiterbildung@diakonie-kps.de)  
[www.diakonie-mitteldeutschland.de](http://www.diakonie-mitteldeutschland.de)



Das Weiterbildungsseminar ist die zentrale Fortbildungsstelle des Diakonischen Werkes Evang. Kirchen in Mitteldeutschland. Das Fort- und Weiterbildungsangebot des Weiterbildungsseminars richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende und an Führungskräfte in Diakonie und Kirche.

Aus- Fort- und Weiterbildung ist für die Qualitätssicherung diakonischer Arbeit unabdingbar. Die Bereitstellung eines qualitativvollen und am Bedarf der Mitgliedseinrichtungen orientierten Fort- und Weiterbildungsangebotes gehört zu den zentralen Aufgaben des Diakonischen Werkes

und ist orientiert an den Qualitätsstandards für Fort- und Weiterbildung in der Diakonie.

Ziel ist es, auf dem Hintergrund eines christlichen Menschenbildes in Seminaren und Fachtagungen, in Bildungs- und Beratungsprozessen die personale und die Handlungskompetenz der Mitarbeitenden und der Führungskräfte zu stärken und weiterzuentwickeln und so auch zur Profilierung Diakonischer Arbeit beizutragen

Die in der sozialen Arbeit Tätigen können hier ihr fachliches Wissen, ihre Handlungskompetenz und ihre soziale Kompetenz vertiefen und erweitern. In Seminaren, Fachtagungen und Workshops werden Fachwissen erarbeitet und diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und die eigene Berufsrolle und die damit verbundenen Haltungen und Einstellungen reflektiert und geklärt. Auch Supervision, Beratung für das berufliche Handeln für Einzelne, Teams und Gruppen sowie Coachings wird hier angeboten. Die in einem umfangreichen Jahresprogramm veröffentlichten Themenangebote entsprechen den jeweiligen aktuellen Erfordernissen der beruflichen Praxis. .. Veranstaltungsorte sind die Seminarräume des Weiterbildungsseminars in der Mittagstraße 15 in Magdeburg und andere gut ausgestattete Tagungshäuser im Bereich der EKM.

Den Arbeitsfeldern der Diakonie entsprechend werden Veranstaltungen in folgenden Bereichen angeboten: Altenarbeit und Krankenpflege, Behindertenhilfe, Psychologische Beratungsstellen, Frauenhausarbeit, Hospiz, Kinder- und Jugendhilfe, Kindertagesstätten/ Religionspädagogik, Kirchenkreissozialarbeit, Migration, Qualitätsmanagement, Suchtkrankenhilfe, Supervision, Recht, Datenschutz und Datensicherheit sowie Angebote für Führungs- und Führungskräfte (soziales Management, Betriebswirtschaft, Personal) und Mitarbeitervertretungen.

## **Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik Evangelische Berufsfachschule für Sozialpflege und Sozialassistenten des Bodelschwingh-Haus Wolmirstedt e.V.**

Parkstraße 5  
39326 Wolmirstedt  
Fon: 039201/30215  
Fax: 039201/30216  
email: fachschiule@schulen.bodelschwingh-haus.de  
www.bodelschwingh-haus.de



Die Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik/Berufsfachschulen für Sozialpflege und Sozialassistenten sind staatlich anerkannte/genehmigte Schulen in freier Trägerschaft, die dem Bodelschwingh-Haus Wolmirstedt e.V., einer diakonischen Einrichtung, angehören.

Die Schülerinnen und Schüler erlangen die gleiche staatliche Anerkennung wie an öffentlichen Schulen. Folgende Abschlüsse können Sie an der Fachschule/Berufsfachschule erwerben:

1. Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in
2. Staatlich anerkannte/r Erzieher/in  
(Erwerb der Fachhochschulreife möglich)

Mit rund 250 Schülerinnen und Schülern hat die Fachschule eine überschaubare Größe und ermöglicht ein intensives Miteinander.

Wir orientieren uns am christlichen Menschenbild und an christlichen Wertvorstellungen.

Die künftigen Handlungsfelder einer Erzieherin/ eines Sozialassistenten oder einer Sozialpflegerin stehen im Mittelpunkt der Ausbildung. Die Vernetzung von Theorie und Praxis wird sowohl in der Schule als auch in den Praktika immer wieder hergestellt.

Während der Ausbildung zur Erzieherin besteht die Gelegenheit, ein Instrument zu erlernen und in thematischen Projektwochen (z.B. Kennenlernen, Wahrnehmung, Märchen) die unterschiedlichen Lernbereiche miteinander zu verknüpfen und Gelerntes in die Praxis umzusetzen.

1. Ausbildung zum/r Sozialpfleger/in (1 Jahr)  
Diese einjährige Ausbildung stimmt inhaltlich mit dem ersten Ausbildungsjahr Sozialassistenten überein.
2. Ausbildung Sozialassistent (2 Jahre)  
Das erste Ausbildungsjahr ist ein schulisches Jahr, das ein Pflegepraktikum enthält.  
Das zweite Ausbildungsjahr gestaltet sich im wöchentlichen Wechsel von Praxis und Schule.
3. Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher (3 Jahre; Vollzeit)  
Das erste und zweite Ausbildungsjahr ist der schulischen Ausbildung gewidmet. Die Schülerinnen und Schüler absolvieren zwei sozialpädagogische Praktika.  
Im dritten Ausbildungsjahr findet das einjährige Berufspraktikum statt, das die Schülerinnen und Schüler in einer sozialpädagogischen Einrichtung im gesamten Bundesgebiet absolvieren können.
4. Teilzeitausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher (4 Jahre)  
Vorausgesetzt wird in dieser Ausbildungsform, dass die Schülerinnen und Schüler in einer sozialpädagogischen Einrichtung tätig sind (hauptberuflich oder ehrenamtlich).  
Die schulische Ausbildung erstreckt sich über drei Jahre und findet an einem Schultag pro Woche und Blockwochen statt.  
Im vierten Ausbildungsjahr findet das Berufspraktikum statt.

## Fachschule für Heilerziehungspflege der Evangelischen Stiftung Neinstedter Anstalten

Evangelische Fachschule für Heilerziehungspflege der Ev. Stiftung Neinstedter Anstalten  
Lindenstraße 1  
06502 Neinstedt  
Fon: 03947/99690  
Fax: 03947/9915690  
email: [b.treu@neinstedter-anstalten.de](mailto:b.treu@neinstedter-anstalten.de)  
[www.neinstedter-anstalten.de](http://www.neinstedter-anstalten.de)



Die Evangelische Fachschule für Heilerziehungspflege ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule unter der Trägerschaft der Ev. Stiftung Neinstedter Anstalten.

In dieser 1850 gegründeten Einrichtung der Diakonie leben ca. 600 Menschen mit einer geistigen und zum Teil körperlichen Behinderung. Damit diese Menschen fachgerecht und im Sinn des biblischen Menschenbildes begleitet und gefördert werden, bildet unsere Ev. Fachschule seit fast 40 Jahren Heilerziehungspflege aus. Für die Arbeit mit behinderten Menschen ist ein hohes Maß an menschlicher Eignung und fachlicher Qualifikation nötig.

Heilerziehungspfleger nehmen am Leben behinderter Menschen teil, sie sind ihnen Partner Assistenz und Förderer. Dies setzt die Bejahung und Achtung des Menschen und den Einsatz für die Grundwerte menschlichen Lebens voraus.

Heilerziehungspfleger helfen behinderten Menschen einen Lebenssinn zu finden und achten auf die Entwicklung der Gesamtperson zu einem weitgehend selbstbestimmten Leben. Sie bemühen sich um Integration behinderter Menschen in die Gesellschaft. Sie begleiten und fördern Menschen mit geistiger Behinderung individuell oder in der Gruppe, in Wohngruppen, Werkstätten Tagesstätten usw. und arbeiten dabei mit anderen Fachkräften der Behindertenhilfe zusammen.

Die Ausbildung ist eine staatlich anerkannte heilpädagogische Fachausbildung mit einem eigenen Anteil medizinisch-pflegerischer Inhalte.

Die pädagogische Ausbildung hat ihren Schwerpunkt im Bereich der Behindertenpädagogik.

Weitere Fächer in der Stundentafel sind: Psychologie, Psychomotorik, Werken und Gestalten, Musik/Rhythmik, Spiel Pflege, Psychiatrie/Neurologie und weitere medizinische Fächer, sowie Deutsch, Englisch, Mathematik und Religion.

Es besteht die Möglichkeit, mit erfolgreichem Abschluss der Ausbildung und Belegung von Zusatzangeboten die Fachhochschulreife zu erwerben.

Die Ausbildung dauert 4 Jahre und erfolgt in Teilzeit, das heißt 50% Schule und 50% Praxis.

Die Schüler erhalten eine 50%-Anstellung, in der Regel in den Neinstedter Anstalten. Dadurch entsteht ein enger Zusammenhang zwischen theoretischer Vermittlung und praktischer Aneignung und Reflexion der Unterrichtsinhalte.

Das Praktikum erfolgt vorwiegend in den Wohnbereichen, der Pflege und Förderung Schwerstbehinderter, in den Werkstätten und der Tagesförderung.

Die Schule steht allen Bewerbern offen. Schüler mit und ohne christliche Sozialisation erfahren, was es bedeutet in einer am Evangelium orientierten Stiftung zu arbeiten. Sie befassen sich mit den Inhalten des christlichen Glaubens und werden motiviert, sich mit dem Sinn des Lebens auseinander zu setzen.

## **Berufsfachschule Altenpflege des Diakonissen-Mutterhauses**

Staatlich anerkannte Ersatzschule  
des Verbundes Evangelischer Schulen  
für soziale Berufe  
Berufsfachschule Altenpflege  
des Diakonissen-Mutterhauses  
„Neuvandsburg“  
Unter den Birken 2  
38875 Elbingerode  
Fon: 039454/81340  
Fax: 039454/81301  
e-mail: [berufsfachschule@neuvandsburg.de](mailto:berufsfachschule@neuvandsburg.de)  
[www.neuvandsburg.de](http://www.neuvandsburg.de)



Wir sind ein Schulteam aus bewährten Lehrkräften, die bestrebt sind, jungen Menschen eine solide und umfassende Ausbildung zu garantieren und sie zu befähigen, eigenverantwortlich zu handeln.

Wir, das sind 4 hauptamtliche Lehrkräfte und Honorarkräfte.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die Achtung der einzelnen Persönlichkeiten. Das christliche Menschenbild und christliche Wertvorstellungen leiten die Arbeit/Umgang mit dem Menschen. Die ganzheitliche Betrachtung des alten Menschen ist unser Bestreben. Wir leben in christlicher Gemeinschaft.

*Wir bieten an / können leisten:*

- Ausbildung zur/zum Altenpfleger/in
- Bundeseinheitliche Ausbildung nach dem neuen Altenpflegegesetz vom 01.08.2003
- Unterricht erfolgt nach Handlungs- und Lernfeldern zum Erwerb fundierter Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Altenpflege.
- handlungs- und kompetenzorientierter Unterricht, Projektarbeiten
- Die umfassende Ausbildung befähigt zur selbständigen, eigenverantwortlichen und ganzheitlichen Pflege, Beratung und Betreuung alter Menschen.

## Evangelische Fachschule für Diakonie und Sozialpädagogik „Johannes Falk“

Ernst-Thälmann-Straße 90  
99817 Eisenach  
Fon: 03691/810200,  
Fax: 03691/810204  
email: evg.fachschule@t-online.de  
www.falk-fachschule.de

Die Evangelische Fachschule für Diakonie und Sozialpädagogik "Johannes Falk" ist eine staatlich anerkannte Fachschule mit den Fachbereichen

- Sozialassistent
- Erzieher
- Heilerziehungspfleger
- Altenpfleger
- Heilpädagoge
- Diakon

Die Evangelische Fachschule für Diakonie und Sozialpädagogik „Johannes Falk“ ist eine staatlich anerkannte Privatschule in freier Trägerschaft. Träger ist das Diakonische Werk der Evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland (DW EKM).

Auszubildende können einerseits Abschlüsse im sozialen Bereich erwerben, die in allen Bundesländern anerkannt werden, andererseits bieten wir für Interessenten den kirchlichen Abschluss zum/zur „Diakon/in“ an, der in den Landeskirchen der EKD anerkannt ist.

Die Ausbildung mit dieser „doppelten Qualifikation“ (staatliche und kirchliche Anerkennung) orientiert sich an drei Aussagen unseres Leitbildes:

1. Wir orientieren uns an der Bibel
2. Wir sind offen für alle – aber nicht für alles
3. Wir tragen Verantwortung für diejenigen, die uns anvertraut sind.

450 Schüler/innen lernen in dieser Schule, über 20 Lehrer/innen sind fest angestellt und zusätzlich unterrichten über 30 Honorar Dozenten/innen.

Die Ausbildungsstätte arbeitet eng mit Praxisstellen zusammen und führt Fort- und Weiterbildungsangebote durch.

Was bieten wir an? / Was können wir leisten?

1. *Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in*: Eine zweijährige berufsqualifizierende Ausbildung, die als Voraussetzung für eine Fachschulausbildung anerkannt ist.
2. *Staatlich anerkannte/r Erzieher/in*: Eine dreijährige Fachschulausbildung, bei der Theorie und Praxis eng verzahnt bleiben. Die spätere berufliche Tätigkeit umfasst alle Arbeitsbereiche des KJHG.
3. *Staatlich anerkannte/r Heilerziehungspfleger/in*: Eine Fachschulausbildung, die als Vollzeit- (3 Jahre) und Teilzeitausbildung (4 Jahre) angeboten wird.  
Alle Fachschulausbildungen ermöglichen den Erwerb der allgemeinen Fachhochschulreife. Eine weitere Qualifizierung ist damit möglich.
4. *Staatlich anerkannte/r Heilpädagoge/in*: Eine dreijährige berufsbegleitende Ausbildung, die den Abschluss eines/r Erzieher/in oder eines/r Heilerziehungspflegers/in voraussetzt.
5. *Altenpfleger/in*: Die Ausbildung wird in einer Vollzeit und Teilzeitform in unserer Außenstelle in Weimar-Holzendorf angeboten.
6. *Diakon/in*: Die Diakonenausbildung setzt eine staatlich anerkannte Fach- oder Fachhochschulausbildung im sozialen Bereich voraus. Die Absolventen können später in kirchlichen und diakonischen Arbeitsfeldern mit ihrer besonderen Qualifikation eine Anstellung finden.

## Krankenpflegeschule der Paul-Gerhardt-Stiftung

Krankenpflegeschule der Paul-Gerhardt-Stiftung  
Paul-Gerhardt-Straße 42-45  
06886 Lutherstadt-Wittenberg

Fon: 03491/50 22 42  
Fax.: 03491/50 28 64  
e-mail: b.schladitz@pgstiftung.de  
www.pgstiftung.de



Die Schule verfügt über 100 Ausbildungsplätze in der Gesundheits- und Krankenpflege. Die SchülerInnen werden in 5 Klassen von 5 hauptamtlichen Pädagogen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben unterrichtet.

Als Ziele für eine erfolgreiche Ausbildung unserer SchülerInnen sind uns wichtig:

- der Erwerb und die Entwicklung von Handlungskompetenzen
- eine fundierte Ausbildung, die sich an den neuesten Erkenntnissen der Pflegeforschung und Pflegewissenschaft orientiert
- eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der Raum für Kreativität, Phantasie, Freude und individuelle Entwicklung gegeben ist
- die Begegnung mit christlichen Werten, um sich zu positionieren und diese zu achten.

Wir möchten unseren SchülerInnen nicht nur Fachwissen und berufspraktische Fähigkeiten vermitteln, sondern sie auch befähigen, gesellschaftliche Entwicklungen im Gesundheitswesen mitzutragen und mitzugestalten.

Neben der Ausbildung in Der Gesundheits- und Krankenpflege bieten wir zahlreiche Fort- und Weiterbildungen an wie z. B. die Fortbildung zum Praxisanleiter.

Die Weiterbildungen werden jährlich an den Bedarf der in- und externen Teilnehmer angepasst.

Geplant ist ab 2006 die Fortbildung zur Fachkrankenschwester / Fachaltenpflegerin für Klinische Geriatrie und Rehabilitation.

## **Evangelische Krankenpflegeschule am Sophien- und Hufeland- Klinikum Weimar**

Evangelische Krankenpflegeschule  
am Sophien- und Hufeland- Klinikum Weimar  
Henry-van-de-Velde-Str. 2  
99425 Weimar  
Fon: 03643/572082  
Fax: 03643/572052  
email: [pflegeschule@klinikum-weimar.de](mailto:pflegeschule@klinikum-weimar.de)  
[www.klinikum-weimar.de](http://www.klinikum-weimar.de)



Die Evangelische Krankenpflegeschule am Sophien- und Hufeland- Klinikum Weimar ist eine staatlich anerkannte Privatschule in freier Trägerschaft. Träger ist das Sophien- und Hufeland-Klinikum Weimar gGmbH.

Seit über 100 Jahren werden in Weimar junge Menschen im Sinne der christlichen Krankenpflege ausgebildet.

60 Schüler/innen lernen in unserer Schule. Zum Lehrerteam gehören 3 Diplommediziner bzw. Diplompflegepädagogen und 1 hauptamtliche Praxisanleiterin.

Ein Vorzug unserer Schule ist die enge Verbindung von Theorie und Praxis durch die räumliche Nähe und die gute Zusammenarbeit mit den Klinikstationen. Die Größe des Klinikums garantiert den Schülern, ein breites Spektrum von Fachbereichen kennen zu lernen.

Auszubildende können an unserer Schule ihren Abschluss zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in erlangen.

**Folgende Einrichtungen haben an der Erarbeitung der Bildungskonzeption durch Verfassen von Texten und Eingaben oder durch die Teilnahme an den Vorbereitungsveranstaltungen mitgewirkt:**

Kirchenamt der EKM, Dezernat Bildung <ul style="list-style-type: none"><li>– Arbeit mit Kindern, Konfirmanden und Jugendlichen (MD)</li><li>– Schulen (EA)</li><li>– Religionsunterricht (EA)</li><li>– Erwachsenenbildung (EA)</li></ul>	Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen, Landesarbeitskreis Sachsen-Anhalt
Kirchenamt der EKM, Dezernat Personal <ul style="list-style-type: none"><li>– Ausbildung (EA)</li><li>– Personalentwicklung (MD)</li></ul>	Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen, Landesarbeitskreis Thüringen
Arbeitsstelle Eine Welt im Kirchenamt der EKM (MD)	Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V.
Pädagogisch-Theologisches Institut der EKM und der Evangelischen Landeskirche Anhalts	Evangelische Akademie Thüringen
Evangelische Jugend der EKM / Kinder- und Jugendpfarramt	Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt
Evangelische Jugend in Thüringen	Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen
Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland <ul style="list-style-type: none"><li>– Aus-, Fort und Weiterbildung / Freiwilligendienste (MD)</li><li>– Kindertagesstätten (EA)</li><li>– Behindertenhilfe (EA)</li></ul>	Evangelische Stadtakademie Erfurt
Evangelische Fachschule für Diakonie u. Sozialpädagogik „Johannes-Falk“	Kirchlicher Dienst auf dem Land in der ELKTh
Evangelische Studierendengemeinden in der EKM	Evangelische Heimvolkshochschule Alterode
Bildungsstätte für Jugendarbeit Neulandhaus	Ländliche Heimvolkshochschule Thüringen e. V.
	Thüringer Predigerseminar
	Evangelisches Predigerseminar Lutherstadt Wittenberg
	Frauenarbeit der EKM
	Gleichstellungsbeauftragte der EKM
	Männerarbeit der EKM
	Europäisches Jugendbildungszentrum Kloster Volkenroda
	Evangelisches Kinder- u. Jugendbildungswerk Sachsen-Anhalt e. V.
	Die Brücke – Diakonisches Bildungswerk gGmbH

**Redaktionsgruppe:** KRin Gundula Bomm  
Dr. Frauke Büchner  
Dr. Matthias Hahn  
Dr. Sabine Nagel  
Dr. Aribert Rothe  
KR Dr. Klaus Ziller  
Martin Herrmann  
Dr. Anne Nickel-Gemmecke

**Lenkungsgruppe:** OKR Christhard Wagner  
KR Dr. Klaus Ziller  
KR Marco Eberl  
KRin Beate Mücksch  
Dr. Matthias Hahn  
Thomas Ritschel  
Eva Maria Heil

**Geschäftsführung:** KRin Gundula Bomm  
c/o PTI Neudietendorf  
Zinzendorfplatz 3  
99192 Neudietendorf  
Tel.: 036202-21647  
Fax.: 036202-21649  
eMail: gundula.bomm@ekmd.de